



Grundsätzlich bedeutet jede Tagung eine erhebliche Belastung für die Umwelt. Der Energieverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emission insbesondere durch die An- und Abreise der Teilnehmer, die Klimatisierung der Konferenzräume und die Versorgung und Unterbringung der Gäste sind je nach Tagungskonzept enorm. Wie aber kann eine Tagung umweltgerecht gestaltet werden, sodass die Umweltbelastung deutlich geringer ausfällt? Das GCB German Convention Bureau gibt hierzu einige praktische Hinweise.

## „Grüne Tagungen“ – mehr als nur ein Marketingtrend?

Bei der Vorbereitung muss sich der Veranstalter über Sinn und Ziel der „umweltgerechten“ Tagung Gedanken machen: Welches sind die wichtigsten Umweltaspekte für den Verband? Ist die grüne Tagung eine einmalige Veranstaltung oder werden weitere folgen? Welche Rahmenbedingungen versprechen am ehesten Erfolg und welchen Beitrag sind Veranstalter und Teilnehmer bereit, für eine möglichst umweltverträgliche Tagung zu leisten?

### **GEOGRAFISCHE LAGE DES TAGUNGsortES**

Die Auswahl des Veranstaltungsortes für die Ausrichtung eines „Green Meetings“ ist der wichtigste Aspekt bei der Planung. Bei einer „Site-Inspektion“ können am besten alle umweltrelevanten Rahmenbedingungen erörtert und begutachtet werden. Tagungsorte müssen so gewählt werden, dass die Anreise für das Gros der Teilnehmer schnell und umwelt effizient mit der Bahn möglich ist,

oder – bei internationalen Tagungen – möglichst flughafennah liegen.

Eine optimale Anbindung der Veranstaltungstätte an öffentliche Verkehrsmittel verringert ebenfalls die durch die Anreise der Teilnehmer verursachte CO<sub>2</sub>-Emission. Ideal ist natürlich eine von Flughafen oder Bahnhof fußläufige Erreichbarkeit. Grundsätzlich gilt: Jeder gesparte Anreisekilometer pro Teilnehmer bedeutet eine bessere Ökobilanz der gesamten Veranstaltung.

**DIE AUSWAHL DER TAGUNGSSTÄTTE**

Zertifizierte Tagungsstätten oder Hotels sind zu bevorzugen, da sie sich verpflichtet haben, die Erfüllung der Umweltanforderungen regelmäßig nachzuweisen. Hotels haben in den letzten Jahren Fortschritte bei der Verbesserung ihrer Umweltstrategien gemacht. Zur Unterstützung bei der Hotelauswahl dienen Umweltzertifikate wie das EMAS- oder das Viabono-Siegel.

Klimaaspekte und Energieverbrauch spielen beim Planungsprozess für grüne Meetings eine zentrale Rolle. Die Reduzierung des Energieverbrauchs hat Priorität. Tagungsräume müssen im Sommer nicht „überkühlt“ und im Winter nicht „überheizt“ werden. Räume mit Tageslicht sind in jedem Fall zu bevorzugen. Strom sparen lässt sich allenthalben, sei es der energieschonende Umgang mit der Tagungstechnik oder der bewusste Einsatz von Beleuchtung und sonstiger Illumination bei der Bühnenshow.

**GRÖSSTE UMWELTBELASTUNG: DIE TAGUNGSREISE**

Die mit Abstand größte Umweltbelastung entsteht durch die An- und Abreise der Teilnehmer. Dazu zählen auch sämtliche Transfers zwischen Hotel und Veranstaltungsstätte. Diese sollten mit

**„Um möglichst viele Teilnehmer zum Umstieg von Auto und Flugzeug auf öffentliche Verkehrsmittel zu bewegen, können subventionierte Zugtickets wahre Wunder bewirken.“**

öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit einem umweltgerechten Shuttleservice erfolgen. Kann auf Autos nicht verzichtet werden, sollten Fahrzeuge mit niedrigem Schadstoff- oder CO<sub>2</sub>-Ausstoß bevorzugt werden. Der VCD Verkehrsclub Deutschland kann unter [www.vcd.org](http://www.vcd.org) kontaktiert werden und berät über Transportfragen und Automodelle. Mietwagenunternehmen bieten mittlerweile umweltkompatible Fahrzeuge.

Um möglichst viele Teilnehmer zum Umstieg von Auto und Flugzeug auf öffentliche Verkehrsmittel zu bewegen, können subventionierte Zugtickets wahre Wunder bewirken. Ein auf der

Tagungswebsite integrierter individueller CO<sub>2</sub>-Rechner hilft, dem Gast seine persönliche CO<sub>2</sub>-Tagungsreise-Bilanz ins Bewusstsein zu rufen. Climatecare ([www.jpmorganclimatecare.com](http://www.jpmorganclimatecare.com)), Myclimate ([www.myclimate.de](http://www.myclimate.de)), The CarbonNeutral Company ([www.carbonneutral.com](http://www.carbonneutral.com)) oder Atmosfair ([www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de)) bieten zusätzlich zum Rechner noch Emissionsausgleichsprojekte an (siehe auch Kasten „Der fliegende Tagungsgast“).

**UMWELTGERECHTES CATERING**

Catering umfasst alle Bereiche der Teilnehmersversorgung mit Speisen und Getränken einschließlich des Einkaufs und des damit verbundenen Transports. In diesem Bereich sind ökologisch angebaute und fair gehandelte Produkte zu bevorzugen. Es ist wichtig, das Cateringunternehmen über die im Veranstaltungskonzept verankerten Umweltstrategien zu informieren. Plastikgeschirr ist zu verbannen, Geschirr, Besteck und Tischwäsche müssen wiederverwendbar sein. Kann auf Pappbecher und -teller nicht verzichtet werden, müssen die Abfälle kompostierbar sein. Mülltrennung ist obligatorisch. Auf Portionspackungen für Salz, Pfeffer, Zucker und Milch kann leicht verzichtet werden. Bei Speisen und



Alp Adiggi, Zentralschweiz

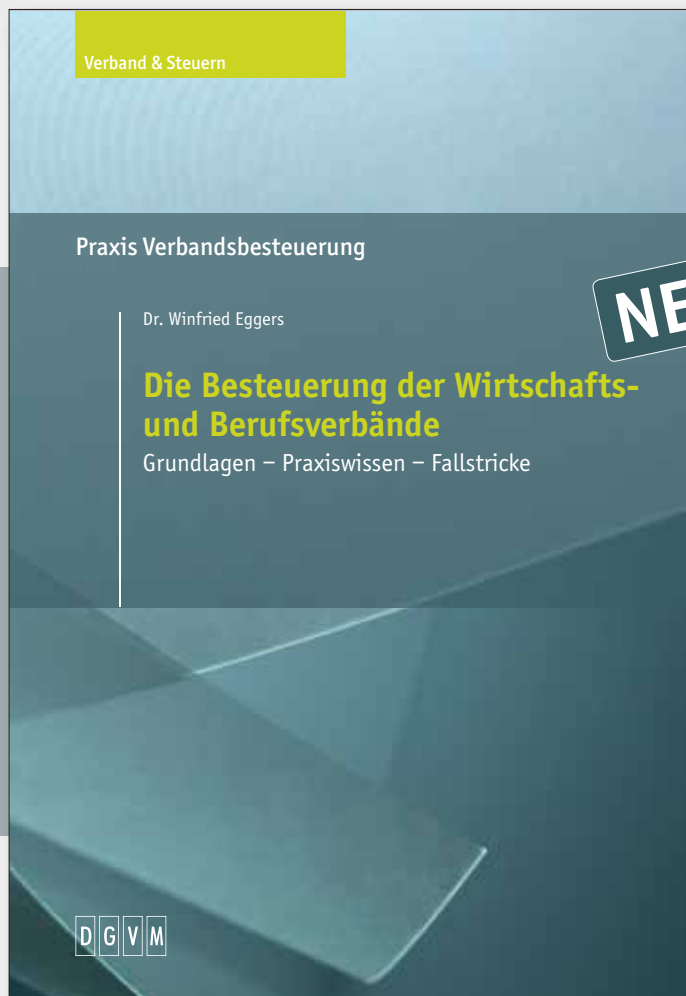
SPILLMANN / JESSEN / LEO BURKHETT



**Unser Konferenzraum.**

**MySwitzerland.com**

Tagen auch Sie mit einem solchen Ausblick in unvergleichbarer Natur! Dazu kommen kurze Anreisezeiten, ein weltberühmtes Hotel- und Gastronomieangebot und die sprichwörtliche Schweizer Qualität. Sie erhalten kostenlose Beratung und Unterstützung bei der Planung vom Switzerland Convention & Incentive Bureau unter Tel. 069-25600131 oder E-Mail [scib.de@switzerland.com](mailto:scib.de@switzerland.com)



Endlich verfügbar!

# Das praxisgerechte Kompendium zur Verbandsbesteuerung

**NEU**

Dr. Winfried Eggers  
**Die Besteuerung der Wirtschafts- und Berufsverbände**  
Grundlagen – Praxiswissen – Fallstricke

1. Auflage, 224 Seiten, gebunden,  
Erscheinungstermin: 07.04.2008  
ISBN: 978-3-940060-01-3

**49,- Euro** (inkl. Versand)  
**DGVM-Mitglieder: 39,- Euro** (inkl. Versand)

Dieses Buch hat sich zum Ziel gesetzt, sowohl hauptamtliche Führungskräfte als auch ehrenamtliche Funktionsträger von Wirtschafts- und Berufsverbänden mit den wesentlichen Problemkreisen der Verbandsbesteuerung vertraut zu machen, die bei diesen Organisationen auftreten können. Manche Probleme, die zu steuerlichen Belastungen führen können, lassen sich in der Praxis verhältnismäßig einfach lösen. Voraussetzung: Man muss das Problem erkannt haben. Das Buch bietet einen gut verständlichen und umfassenden Einblick in die Verbandsbesteuerung.

Dr. Winfried Eggers (Rechtsanwalt) erlernte das „Steuerhandwerk“ als Regierungsrat in der Verwaltung in NRW. Er war danach neun Jahre Finanzrichter beim Finanzgericht Köln. Seit mehr als zehn Jahren ist er Referent bei den Kölner Verbände Seminaren, schreibt regelmäßig für den Verbändereport und leitet bei der Deutschen Gesellschaft für Verbandsmanagement e. V. den Arbeitskreis Verbandsbesteuerung. Dr. Eggers ist jetzt niedergelassener Anwalt mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Verbandssteuerrecht und Vereinsrecht in Köln.



**Verbände**  
Informationsdienst  
für die Führungskräfte  
der Verbände  
**report**

## Bestellcoupon

Hiermit bestellen wir ..... Exemplar(e) zum Preis von 49,- Euro.

Wir sind DGVM-Mitglied (Der Preis beträgt 39,- Euro)

(Die Preise verstehen sich inklusive Versand, Verpackung und gesetzlicher Mehrwertsteuer)

Verband/Organisation/Firma: .....

Straße: ..... Plz/Ort: .....

E-Mail: ..... Telefon: ..... Telefax: .....

Zuständig: ..... Datum/Unterschrift: .....

kostenfrei per Fax an 0800 837 22 36  
0800 VERBAENDE

Auch online bestellbar über  
[www.verbandsbesteuerung.de](http://www.verbandsbesteuerung.de)

Verlagsanschrift:

businessFORUM Gesellschaft für Verbands- und Industriemarketing mbH | Burgstraße 79 | 53177 Bonn | Telefon (02 28) 93 54 93-20 | Telefax (02 28) 93 54 93-25 | [info@verbandsbesteuerung.de](mailto:info@verbandsbesteuerung.de)



Getränken sind regionale Produkte zu bevorzugen. Dies fördert die regionale Wirtschaft und senkt transportbedingte Emissionen.

Ziel einer Entsorgungsstrategie für die bei Tagungen und Veranstaltungen entstehenden Abfälle sollte insbesondere die aktive Abfallreduzierung und -vermeidung sein. Insbesondere beim Papieraufkommen können Tagungsplaner anfangen zu sparen. Unvermeidbare Abfälle werden umweltgerecht recycelt.

**UMWELTPROPAGANDA**

Wer eine echte grüne Tagung realisiert, darf und sollte damit werben. Vielfach sind sich die Teilnehmer gar nicht bewusst, dass „ihre“ Tagung umweltfreundlich organisiert wurde. Es ist daher wichtig, die Ziele und Themen so frühzeitig wie möglich an alle Entscheidungsebenen zu kommunizieren. Darüber hinaus müssen Teilnehmer über die Umweltstrategien informiert werden.

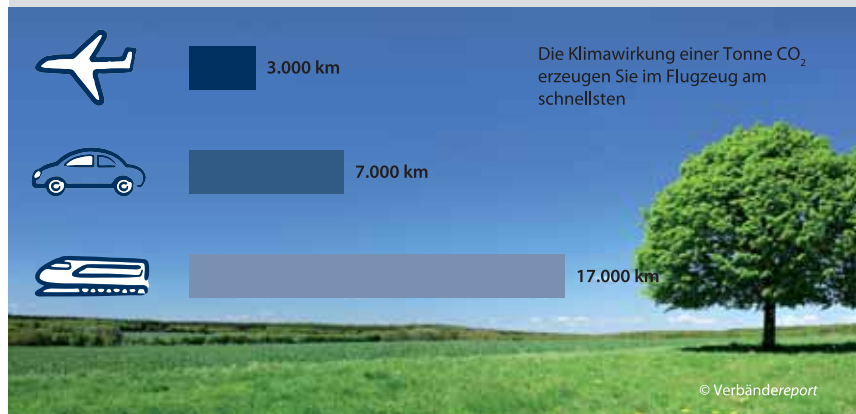
**UMWELTBILANZ**

Im Evaluierungsbogen werden die Teilnehmer zu den Umweltaspekten des Meetings befragt. Ein Nachhaltigkeitsbericht mit der Erhebung der Umweltbilanz der durchgeführten „grünen Tagung“ hilft bei der Planung weiterer umweltgerechter Tagungen und unterstützt bei der Öffentlichkeitsarbeit. ■ (WL)

**WEITERE INFOS**  
 GCB German Convention Bureau e.V.  
 Münchener Str. 48, 60329 Frankfurt/Main  
 Telefon: (069) 24 29 30 0  
 Telefax: (069) 24 29 30 26  
 info@gcb.de  
 → www.gcb.de

**Der fliegende Tagungsgast**

Etwa ein Viertel der Klimagase, die Industrieländer erzeugen, entstehen im Verkehrsbereich. Wenn jeder Mensch auf der Erde gleich viele Klimaemissionen ausstoßen darf, nämlich rund drei Tonnen CO<sub>2</sub>, dürfte jeder etwa eine Tonne CO<sub>2</sub> im Jahr für seine Mobilität in die Luft blasen. Wer sich ins Flugzeug setzt, kommt damit nicht weit: Denn nach etwa 3.000 Kilometern hat er bereits sein Jahresbudget verbraucht.

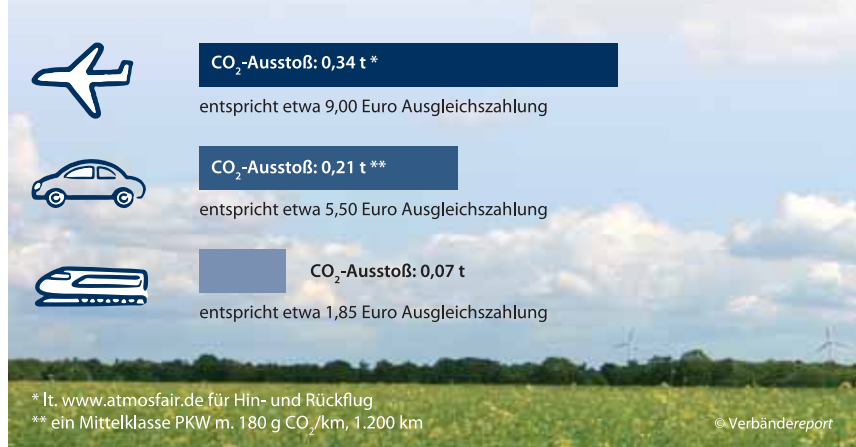


Der mit Abstand größte Umweltbelasteter ist der Flugreisende. Die Angebote der sogenannten Billigflieger verleiten natürlich dazu, eben mal den „Flieger“ zu nehmen, auch wenn eine Anreise mit dem deutlich umweltfreundlicheren Zug möglich ist. Alle Bestrebungen des Veranstalters, eine möglichst umweltgerechte Tagung zu realisieren, wird durch die Anreise mit Ryanair und Co. ad absurdum geführt.

Sühnen könnte der Tagungsreisende allerdings durch eine Ausgleichszahlung in einen der Emissions-Ausgleichsfonds, falls ihn sein schlechtes Klimagewissen plagt. Hier wird je nach Anbieter unterschiedlich zur Kasse gebeten. Als Anhaltspunkt dient der folgende Vergleich:

**Emissionsbilanz**

An- und Abreise zu einer Tagung in München, vom Standort Hamburg, berechnet für eine Person



Bei internationalen Tagungen gibt es keine Alternative im Reisemittel. Der Veranstalter kann lediglich die Empfehlung für möglichst umweltbewusste Fluglinien geben. Ob hierbei jedoch ökologische Argumente gegen die ökonomischen der Low-Budget-Airlines bestehen können, sei zumindest angezweifelt. Schließlich gilt auch bei Tagungsteilnehmern: „Geiz ist geil!“